

Lebendiger Adventskalender 2020 in der Evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück

Einen Adventskalender mit Türchen kennt jeder. In der Kirchengemeinde Erndtebrück gibt es seit Dezember 2014 einen „begehbaren Adventskalender“. Das hatte es in dieser Form in der Kirchengemeinde vorher noch nicht gegeben. Und so entstand die Idee vom Lebendigen Adventskalender. Die Idee war, unterschiedlichste Menschen der Kirchengemeinde miteinander in Kontakt zu bringen. Jeden Tag öffnete sich an einem anderen Haus ein Fenster, bei dem man sich dann treffen und in einer kurzweiligen Begegnung den Advent gemeinsam feiern konnte. So wurde das Warten in der Adventszeit für Groß und Klein zu einem ganz neuen Abenteuer. Die Menschen machten sich gemeinsam auf den Weg durch die Gemeinde und lernen sie so auch aus neuen Blickwinkeln kennen.

Das Konzept des lebendigen Adventskalenders ruht auf vielen Schultern, was es so einfach und auch so attraktiv macht. Die Gastgebersuche erfolgte üblicherweise über Gemeindebrief, Zeitung und die Facebook Seite der Gemeinde. Die Gastgeber erklärten sich dazu bereit, ein Fenster adventlich zu schmücken und in irgendeiner Form etwas für das gemütliche Zusammensein vorzubereiten. Die Aussichten waren schon sehr verlocken, da von Scheune, Stall und gemütlichen Hütten genauso gesprochen wurde, wie auch vom Flurfenster, der Haustür oder dem Fenster vom Arbeitszimmer. Gastgeber waren Privatpersonen und auch der Turnverein, der Strickclub oder der Posaunenchor. Bunt gemischt – so wie es die Idee vorsieht.

Online im Dezember 2020

Durch die Beschränkungen in der Zeit der Corona-Pandemie war schnell klar, dass der Adventskalender in dem gewohnten Format nicht durchzuführen sein. Kerstin Grünert und Jaime Jung überlegten gemeinsam, die Adventsfenster digital zu gestalten.

Wir hatten seit März schon einen YouTube Kanal für die Kirchengemeinde errichtet und das Format von Videoandachten in der Gemeinde etabliert. Erst war der Gedanke, Menschen als Gastgeber einzuladen und selbst Videos schicken zu lassen. Aber es sollte ein einheitliches Format geben, um den Wiedererkennungswert zu garantieren. Daher entschieden wir uns, die Videos selbst zu produzieren und Menschen zum Drehen einzuladen. Dabei mussten auch immer die Kontaktbeschränkungen beachtet werden.

Bei den inhaltlichen Überlegungen zur Gestaltung der Fenster ging es auch darum, was für die Erndtebrücker zum Advent dazu gehört und in diesem Jahr durch die Pandemie fehlt. Daher hat die Weihnachtsgeschichte, im Erndtebrücker Dialekt gelesen, mit insgesamt vier Fenstern einen hohen Anteil. Dazu auch Musik von den Kirchplatzmusikanten, der Orgel oder von einem Mitarbeiter produziert. Bilder, die in Erndtebrück aufgenommen wurden, runden den lokalen Eindruck ab. Das lockere Ambiente der gewohnten, präsentischen Adventsfenster spiegelt sich auch in dem digitalen Kalender wider. Durch die Beteiligung von Kollegen, Mitarbeiter*innen und Presbyter*innen, Bürgermeister, Kindern, Ehemännern und Vätern lässt sich ein kleiner Blick auf das Engagement der Menschen werfen, in diesen schwierigen Zeiten etwas Schönes beizutragen.

Online-Lebendiger Adventskalender 2020

Zusammenfassung der Planung und der Durchführung

- Einladung und Teilnahmebestätigung der Mitwirkenden: 01.-15. November 2020.
- Endgültige Auswahl der Beiträge und Feststellung der Reihenfolge der 24 Beiträge: 20. November.
- Weihnachtsdeko-Bildaufnahmen im Dorf: bis zum 28. November.
- Fertigstellung der 24 Anfangs- und Schlussbilder und Auswahl von Hintergrundmusik: bis zum 28. November.
- „Werbung“/Einladung der Öffentlichkeit: Von Mitte November bis Mitte Dezember durch die Sozialen Medien (Facebook, Instagram), die Internetseite vom Kirchenkreis, die Tageszeitungen und im Gemeindebrief (Ausgabe 211).
- Filmaufnahmen: Zwischen 15. November und 15. Dezember (nach Vereinbarung).
- Schnitt und Fertigstellung der einzelnen Videos: je nach Möglichkeit, 5 Tage vor der geplanten Freigabe des Videos auf dem YouTube-Kanal der Kirchengemeinde.
- Freigabe der einzelnen Videos bei YouTube: täglich, von 01. bis zum 24. Dezember, um 6.00 morgens.
- Gemeinsame Evaluation (K. Grünert und J. Jung): 28. Dezember 2020.